

Naruto und Kakashi

adultfreie version

Von ZTrunks

Kapitel 11: Kakashis Rückkehr?!

Es sind anderthalb Jahre vergangen, seitdem Kakashi weg ist:

Es kamen drei Gestalten in das Büro des Hokage.

Tsunade, die nicht aufschaute, fragte: „Was wollt ihr von mir?“

„Ihnen mitteilen, dass das frühere Team 7 wieder vollständig ist!“, erwiderte einer der Gestalten, der in der Mitte stand.

Tsunade, die die Personen anschaute, konnte nicht erkennen wer diese waren, da sie weiße Mäntel trugen und Kapuzen, die an dem Mantel war.

„Frühere Team 7?“, fragte Tsunade, die nicht richtig verstand.

„Ja, das Team was früher vom 4.Hokage trainiert wurde!“, wurde ihr von einer Frau erwidert, woraufhin alle drei die Kapuzen abnahmen.

„Aber wie...“, begann eine geschockte Tsunade, doch wurde sie von der letzten Person, die noch nicht gesprochen hatte, unterbrochen: „Wie wir noch leben? Ganz einfach, wir wurden von den Tsuki wieder zum Leben erweckt!“ „Warum sie uns ausgesucht haben? Keine Ahnung, aber jetzt denken sie nicht, dass wir nicht für Konoha sind!“, fügte die Braunhaarige hinzu.

„Glauben sie mir, die Zwei haben sich nicht verändert! Und sie würde für Konoha alles tun, solange man sie nicht voneinander trennt.“, erwiderte der Silberhaarige.

Tsunade, die sich an den Kopf fasste, meinte dazu: „Okay, ihr seid wieder aufgenommen! Aber ich möchte ein paar Tests mit euch machen. Und wenn ihr euch was zu Schulden kommen lässt, fliegt ihr raus!“ „Geht klar!“, entkamen den Beiden gleichzeitig.

„Ach ja, bevor ich es vergesse, hier ist der Bericht von der Mission. Und nun entschuldigen sie mich.“, erwiderte der Silberhaarige.

„Warte!“, ertönte es von Tsunade, woraufhin er meinte: „Was ist denn noch? Ich will endlich nach Hause! Wenn sie fragen haben, dann können sie auch Obito und Rin fragen!“

„Ich wollte dich um etwas kleines bitten!“ „Um was?“, fragte er genervt, ja man merkte, dass er nach Hause wollte.

„Kannst du dich um Naruto kümmern?“, als er das hörte, konnte man genau sehen wie er stockte. Noch bevor Tsunade weiter sprechen konnte, hörte man von ihm: „Ich hab es ihnen gesagt, dass das passieren wird!“

„Ja, ich weiß, doch dachte ich, dass es nicht so schlimm wird!“, erwiderte Tsunade, woraufhin er ironisch fragte: „Was denken sie eigentlich, warum ich damals mit ihnen so viel rum diskutiert habe?“

„Kashi!“, ermahnte ihn Obito, da dieser langsam auf Hochtour kam.

„Entschuldigen sie mich!“, meinte Kakashi, der einfach von Tsunade weg wolle, und dafür zu seinem blonden Engel.

„Kakashi? Schön das du wieder da bist!“, entkam Tsunade, bevor er aus ihrem Büro mit einem „Ich auch“ verschwand.

Kashi, der nach Hause ging, fragte sich: >Wie sehr er sich wohl verändert hat? Ich hoffe mal nicht so sehr, sonst bekommt er zur Begrüßung einen Tritt in den Hinter oder sollte ich gleich über ihn herfallen?< Kakashi musste bei dem Gedanken grinsen während er weiter dachte: >Aber ich sollte mich erst einmal zurück halten. Wer weiß ob er mich noch liebt...<

Kaum hatte er das Gedacht war er schon vor seinem Haus.

Er seufzte und schloss die Tür auf.

Der Silberhaarige dachte, als er die Tür von innen wieder schloss: >Endlich wieder zu Hause! Ob Naru schon da ist, es ist schließlich schon Abends.<

Eine Sekunde später ging die Badtür auf. Und dann sah er ihn, und wie Kashi fand hatte er sich von außen gar nicht verändert.

Dieser bemerkte den Größeren gar nicht und schlenderte in die Küche.

Kashi zog seine Schuhe aus.

Doch steckte Naruto auf einmal den Kopf zur Tür, weil dieser irgendetwas komisch vorkam und da sah er ihn.

„Kashi?“, flüsterte er, der Größere fühlte sich für den ersten Moment ertappt und schaute dann auf. Woraufhin man den Kleinen nicht mehr daran hindern konnte, den Größeren freudig anzuspringen. Kashi schlang seine Arme um den Kleinen und drückte ihn etwas an sich während er seinen Duft, den er die ganze Zeit vermisst hatte, in seine Nase zog. Beide konnten im Moment einfach nicht genug bekommen, viel zu sehr hatte ihnen der andere gefehlt.

„Ich hab dich so sehr vermisst!“, entkam Naruto, woraufhin Kashi, der in sein Ohr flüsterte: „Ich dich auch!“

Doch dann passierte etwas, was noch nie passiert. Kashis Magen fing an zu meckern, da dieser noch nichts zu essen bekommen hat.

„Das hört sich so an, als ob du Tage lang nichts gegessen hast!“ „Das stimmt ja auch, da er seit mindestens drei Tage nicht bekommen hat.“

Naruto, der sich von Kashi erst einmal löste, sagte: „Bist du Blöd? Essen ist wichtig!“

„Das sagt der Richtige! Du siehst auch nicht gerade gut genährt aus!“, erwiderte Kakashi, da er Narutos Körper sah, bis auf eine Stelle, da dieser wahrscheinlich gerade Duschen war und sich schnell eine Boxershort angezogen hatte.

Nachdem herrschte Stille.

„Ich mach uns beiden eine Ramen und du ziehst dir was an, bevor du Krank wird, okay?“, fragte Kakashi. Naruto sah man nur heftig nicken.

„Warte mal kurz! Kann es sein, dass du gewachsen bist?“, fragte Kashi, da er Narutos Stirn ohne Probleme küssen konnte.

>Nein! Halt dich zurück! Fall jetzt nicht über ihn her!< ermahnte sich Kashi selbst.

„Kann sein.“, entkam Naruto, der das gar nicht so wirklich mitbekommen hatte.

Kashis Hand legte sich auf Narus Haare und wuschelte durch diese, als er lächelnd meinte: „Typisch du.“

Nachdem ging er an Naruto vorbei in die Küche, um das Abendessen zu machen. Naruto verschwand währenddessen im Schlafzimmer und zog sich an.

Fünf Minuten später:

Kakashi wollte gerade damit anfangen das Gemüse zu Würfeln als ihn plötzlich zwei Arme von hinten in eine Umarmung zogen.

Der Größere musste lächeln während er spürte, dass sich Naruto an ihn schmiegte.

„Kashi?“, fragte der Kleine unsicher, woraufhin er von Kashi sein „hmm“ hörte.

„Dir macht es doch nichts aus, wenn wir in einem Bett schlafen, oder?“ „Wenn ich ehrlich bin, bin ich froh, dass wir in einem Bett schlafen! Alleine ist es einfach nur Öde!“, antwortete Kakashi und dachte: >Da kann ich wenigstens mit dir Kuscheln! Auch wenn ich dabei fast über dich herfallen werde! Aber da bist du zumindestens bei mir!<

„Sorry Kleiner, aber könntest du mich kurz los lassen?“, fragte Kakashi, woraufhin er von Naruto hörte: „Aber nur kurz!“

Kashi musste lächeln und warf danach das Gemüse in den Topf.

„Wie kommt es eigentlich, dass du jetzt schon da bist? Nicht, dass ich mich nicht freuen würde ganz im Gegenteil!“, sagte der Kleine, woraufhin er als Antwort bekam:

„Naja, die Organisation, namens Tsuki, hatte ein bisschen herum experimentiert. Sie wollten Tode wieder zum Leben erwecken, was auch geklappt hatte nach einiger Zeit. Manche der zurückgeholten Personen hatten ihr altes Bewusstsein wieder während andere keins mehr hatten und nur leere Puppen waren. Per Zufall haben sie meine alten Teamkollegen zurück geholt, warum auch immer. Obito und Rin hatten zum Glück ihr Bewusstsein. Die Beiden wollten von sich aus schon Tsuki zerschlagen, und als ich zu ihnen gestoßen bin, half ich ihnen natürlich. Da wir zu dritt waren, ging es sehr viel schneller und einfacher für uns. Also kurz gesagt, kannst du den Beiden danken, dass ich schon wieder da bin!“

„Achso“, erwiderte der Kleine nickend.

Kurz daraufhin nahm Kakashi den Topf und ging ins Esszimmer, gefolgt von Naruto, mit jeweils einer Schüssel in der Hand.

„Das riecht so lecker!“, sabberte der Kleine fast hinterher.

Kashi musste lächeln und stellte den Topf auf den Tisch.

Der Kleine stellte die Schüssel da ab, wo sie sonst auch immer saßen.

Während sie gegessen hatten sagten sie kein einziges Wort, allerdings brauchten sie dies auch nicht.

Kakashi sprang nachdem erst einmal unter die Dusche.

Naruto ging währenddessen hoch ins Schlafzimmer.

>Endlich ist er wieder da! Aber irgendwie ist es komisch...< dachte Naruto, der sich gerade auszog, bis auf seine Boxer. >Verdammt noch mal, warum kann mich der Idiot nicht einfach küssen? Auch wenn er gerade unten ist und duscht, will ich meinen Kashi wieder haben, der jeden Tag über mich hergefallen ist, sobald wir zu Hause waren! Auch wenn ich mir manchmal gewünscht habe, dass er es nicht tut, doch ich vermisse das einfach! Wie er mich mit seiner süßen Gewalt an die Wand gedrückt hat, und sich das Genommen hat was er wollte. Er war zwar immer fordern und gierig, aber auch sanft, zärtlich und total süß!< mit diesem Gedanken legte sich Naruto auf seine Seite des Bettes. Er legte sich lieber auf den Bauch, um etwas kleines, was wach geworden ist, ein bisschen zu verstecken.

Kaum zog er die Decke über sich, kam auch Kakashi ins Zimmer.

Der Kleine schielte etwas zur Tür, um seinem Kashi etwas zu beobachten. Jedoch merkte er, wie sein kleines Problem dabei etwas an Größe gewann, da dieser einen Wassertropfen hinterher schaute, der von Kakashis Haaren runter getropft war zu

seinem Oberkörper.

>Ich will diese Tropfen sein!< schoss es dem Kleinen durch den Kopf, da wäre er Kashi zumindestens etwas näher als er nun war.

Der Größere nahm das gar nicht war und ging zum Schrank.

Dort zog er eine Boxershorts raus, die er nicht mitgenommen hatte, und zog sie an.

Naruto konnte einfach nicht anders und musterte den Oberkörper von Kakashi.

>Ich will ihn spüren! Ganz tief in mir! Jetzt!< schoss es auf einmal durch Narutos Gedanken.

„Naru?“, fragte Kakashi etwas besorgt, dieser hörte gar nicht, weil er viel zu sehr in Gedanken versunken war. Erst als der Größere Naruto an der Schulter etwas rüttelte, bemerkte er es.

„Warum bist du so rot?“, fragte Kakashi, und legte seine Hand auf Narus Stirn um herauszufinden ob der Kleine etwas Fieber hatte.

„Mir... geht es gut!“, verteidigte sich der Kleine, woraufhin Kashi die Hand weg nahm.

„Trotzdem bist du total rot im Gesicht!“, erwiderte der Silberhaarige und dachte:

>Wenn du noch weiter so verführerisch bist, schreist du heute noch nach mir! Ganz egal ob du es willst oder nicht! Und er ist so süß! Kakashi reiß dich zusammen! Auch wenn er total süß und verführerisch ist!<

„Passiert!“, meinte dieser, und drehte seinen Kopf weg, was er eigentlich nicht wollte. Kurze Zeit später merkte er, dass sich Kakashi ins Bett legte, und seine eigene Bettdecke benutzte.

Der Kleine hatte gehofft, dass der Größere sich mit unter seine Decke legen würde, doch wurde dieser Wunsch nicht erfüllt, wie es aussah.

„Hat sich eigentlich in Konoha irgendetwas getan, wo ich weg war?“, fragte Kakashi nach kurzem Schweigen.

„Ähm... Nein eigentlich nicht, außer das Sasuke und Sakura in drei Monaten heiraten wollen!“

„Schon? Nicht, dass ich mich nicht freuen würde, aber ist das nicht etwas früh?“, erwiderte Kashi, woraufhin Naru meinte: „Naja, wenn die Hochzeit ist, sind sie genau zwei Jahre zusammen. Manche sagen, dass es zu früh ist, die anderen sagen, dass die Zeit dafür reif ist. Ich finde sie passen gut zusammen und wenn sie meinen, dass die Zeit dafür reif ist, warum nicht?“ „Da haste auch wieder recht...“, entkam Kakashi, der sich auf die Seite legte, zu Naruto.

„Trainierst du uns eigentlich wieder?“, fragte Naruto, nach kurzem Schweigen, der den Kopf so auf seinem Kissen liegen hatte, dass er Kashi sah.

„Eher nicht. Ich will erst einmal wieder mit Rin und Obito trainieren. Aber ich werde euch später wieder trainieren! Wie macht sich Jiraiya als Lehrer?“ „Er ist ganz okay... Aber ich finde, das du der bessere Lehrer warst.“, antwortete Naruto Kakashi, der dachte: >Und der verführerische! Ich sollte aufhören so zu denken! Wer weiß, ob das mit uns beiden wieder klappt...<

Auch wenn die Beiden es nicht wollten und mit den Gedanken an den anderen dachten, schliefen sie nach kurzer Zeit ein, da es ein harter Tag war.

Am nächsten Morgen.

Naruto blinzelte leicht.

Als er die andere Bettseite sah, erschrak er, da diese leer war.

>Sag mir jetzt nicht, dass ich mir das Eingebildet habe!< schoss es durch seinen Kopf und fasste auf die andere Seite des Bettes, die kühl war.

>Nein! Es darf nicht schon wieder ein Traum gewesen sein! Ich halte das nicht mehr

aus, ohne ihn! Warum muss es so weh tun!<

//Bist du sicher, dass es ein Traum war?// hörte Naruto Kyuubi sagen.

//Bestimmt...// erwiderte Naruto, woraufhin er von Kyu hörte: //Mal schauen!//

Damit schaffte es der Fuchs den Blondschoopf zu verunsichern, da er den ganzen Tag überlegte, ob es nun ein Traum war oder nicht.

Am Abend, als Naruto nach Hause kam.

Im Eingangsbereich sah er sofort das Schuhpaar was da stand, und er wusste auch ganz genau wem diese gehörten.

„Kashi?“, rief Naruto, der seine Schule schnell auszog.

„In der Küche!“, erwiderte der Größere.

Der Kleine lief etwas schneller in diese, er wollte seinen Kashi unbedingt sehen.

Als Naruto in die Küche kam, schaute Kashi zu ihm, woraufhin sich der Kleine nicht mehr beherrschen konnte, und ihn prompt ansprang.

Kashi, der den Kleinen an sich drückte, fragte etwas besorgt: „Naru?“

„Ich hatte... befürchtet das du... immer noch auf... dieser Mission bist!“, entkam Naruto, der mit den Tränen kämpfte, da er froh war, dass Kakashi wirklich wieder bei ihm war.

„Du wirst mich nicht mehr so schnell los! Also mach dir darüber keine Sorgen!“, flüsterte Kashi in Narus Ohr beruhigend.

Der Größere setzte den Kleinen auf eine Arbeitsfläch, wodurch Naruto sich etwas von Kakashi löste, schweren Herzens.

Kashi nahm Narutos Gesicht mit seinen Händen und schaffte es somit, dass der Kleine ihn in die Augen schauen musste.

„Ich verspreche dir, dass ich nie wieder so lange weg bin!“ sagte Kakashi, der Narus Träne mit seinem Daumen weg wischte.

„Danke...“; erwiderte Naruto, der seinen Blick etwas senkte.

Kashi ließ ihn los und gab ihn einen Kuss auf die Stirn.

„Fuck...“, fluchte Kashi, kurze Zeit später, während er versuchte, dass Essen zu retten, da dies fast anbrannte.

Kurz daraufhin aßen die Beide die Ramen, die Kakashi gerade noch so retten konnte.

Eine Stunde später lagen sie im Bett, und versuchten zu schlafen.

„Kashi?“, fragte Naruto vorsichtig, da er nicht wusste, ob dieser schon schläft oder nicht.

„Ja?“, kam es von Kakashi.

„Wann bist du heute früh eigentlich los?“, fragte Naruto etwas schüchtern und leise.

„Hmm...“, fing der Größere an und überlegte etwas, als er weiter sprach: „Ich bin so sechs Uhr raus. Wieso?“

„Naja,...“, begann Naruto, der rot wurde als er weiter redete: „...weil es mich interessiert hat.“

„Ach ja, ich bin morgen auch so früh weg, also wundere dich nicht, warum du alleine bist, okay?“, erwiderte Kashi.

„Hmm...“, konnte man von Naruto vernehmen, der wenig später eingeschlafen war.